

Schützen-Wandkalender 1936

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **11 (1935-1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schützen-Wandkalender 1936

Nächstens wird, dieses Jahr zum ersten Male, der vom Schweiz. Schützenverein herausgegebene «Schützen-Wandkalender 1936» erscheinen. Es kann heute schon jedem die Anschaffung diese praktischen Wandschmuckes angelegentlich empfohlen werden, weil einmal der Preis sehr bescheiden gehalten ist, und weil zum andern für das Geld allen Kreisen, welche sich mit dem Schieß- und Wehrwesen verbunden fühlen, außerordentlich viel Neues und Interessantes geboten wird.

Das Vorderseitenbild, das uns in prächtiger Farbensymphonie entgegenleuchtet und das Urmotiv des Schweizerischen Schießwesens zur Darstellung bringt, ist ein Meisterstück des in Schützenkreisen bestens bekannten Kunstmalers Otto Plattner in Basel. Fünf weitere Bilderbeilagen, Darstellungen alter Originale, ebenso die scharf zu den Texten passenden lehrreichen 53 weiteren Abbildungen sind von Herrn Dr. E. A. Geßler, Konservator am Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, mit sicherem Blick, kundiger Hand und mit viel Liebe und Verständnis für das gesamte Schützenwesen ausgesucht und zusammengestellt worden.

Der textliche Teil des Kalenders bringt uns, in greifbare Nähe gerückt, Kunde von frühern Schützen und von frohen Schützenzeiten. Der trefflich gewählte Stoff packt einen; ohne es zu wissen und ehe wir uns versehen, kommen wir ins Blättern und ins Lesen hinein. Zwei prominente Vertreter des außerdienstlichen Schießwesens, die Herren Oberst i. Gst. Dr. M. Feldmann in Bern und Major H. Merz in Burgdorf, stehen hinter der Redaktion. Schützen haben den Kalender geschaffen, der den Schützen dienen will. Ein wahrer Schützen-Wandkalender.

Der ganze Kalender ist zweisprachig gehalten und die Wiedergaben sind so, daß man kaum feststellen kann, ob der Originaltext französisch war und ins Deutsche übertragen wurde, oder umgekehrt. Unsere Freunde in der Westschweiz werden zweifelsohne am Kalender ebenso Gefallen finden, wie wir Deutschschweizer und darum als Käufer auftreten.

Die *prachtvollen Kunstblätterbeilagen* sind in siebenfarbigem Offsetdruck hergestellt. Sie können von dem durch Schweizer Patent Nr. 178561 geschützten Abreibblock, der ein wirklich restloses Entfernen sämtlicher Blätter bei minimalster, kaum sichtbarer Ritzung gestattet, entfernt und dann eingeraht als kleiner Zimmerschmuck dienen. Sie stellen allein schon einen Wert dar, welcher den Kaufpreis des ganzen Kalenders übersteigt.

Jeder Schütze sollte es sich zur Pflicht machen, den Kalender zu erwerben und ihm auch bei allen Freunden und Gönnern des schweizerischen Schieß- und Wehrwesens Eingang zu verschaffen.



Das ist Abessinien. Ein Bilderband mit 112 Seiten und 140 Photographien. Wilhelm Goldmann, Verlag, Leipzig.

Aus rund 600 Photographien, die im Frühjahr und Sommer 1935 aufgenommen wurden, sind hier die besten und eindrucksvollsten zusammengestellt. So entstand ein sehr anschauliches Bild von Land und Menschen, dem kirchlichen und kulturellen Leben und der Wehrhaftigkeit des heutigen Abessinien. Die klare Einführung und Bildertexte in deutscher und französischer Sprache bringen uns Abessinien näher. Mit viel mehr Verständnis lassen sich die Nachrichten aus Abessinien verfolgen. Für den, der die Entwicklung und Zusammenhänge im Weltgeschehen erkennen will, ist dieser Bilderband wertvoll.

E. M.

*

Erziehung zum Führer. Eignung, Ausbildung, Selbstertüchtigung. Von Dr. A. Carrard und unter Mitarbeit von Dr. phil. A. Ackermann. Polygraphischer Verlag A.-G., Zürich.

Dr. A. Carrard, Dozent an der E. T. H., hat diese Schrift in erster Linie für die Privatwirtschaft herausgegeben. Es sprechen darin der erfahrene Ingenieur und der praktische Psycholog. Von militärischer Seite betrachtet, bietet dies Büchlein unbedingt lehrreichen Stoff. Der Inhalt ist in drei Hauptkapitel eingeteilt: Einstellung des Menschen zu seiner Arbeit, Führereigenschaften und Führeraufgaben. Auch die

graphologische und psychologische Untersuchung des Prüflings ist erläutert.

Gerade im Militärdienst ist es wichtig, wie der Führer seine Untergebenen erzieht. Welche Mittel aber eignen sich für die Erziehung? Wie muß der Führer vorgehen? Hierüber gibt das Büchlein weitgehend Auskunft und Anleitung. Es muß jedoch nicht übersehen werden, daß das Büchlein in erster Linie für das Zivilleben geschrieben ist. Im Militärdienst verbieten vielfach mannigfaltige Umstände die weitgehende Berücksichtigung der Eigenschaften des einzelnen. Dann kann sich die militärische Erziehung nicht über Jahre erstrecken. Es ist daher unvermeidlich, daß die Einzelpersonlichkeit oft Zwang empfindet. Jedoch trägt die Schrift Carrards für die Erziehung und Ertüchtigung des jungen militärischen Führers viel bei, und kann zu eingehendem Studium nur empfohlen werden.

E. M.



Unteroffiziersschulen.

Artillerie.

- F.-Art.-R. 1—6, Mot. Kan.-Bttr. 85 vom 8. Nov. bis 14. Dez., Bière.
- F.-Art.-R. 7—12, Mot. Kan.-Bttrn. 86—89 vom 8. Nov. bis 14. Dez., Frauenfeld.
- Hb.-Abt. und Art.-Beob.-Kpn. vom 8. Nov. bis 14. Dez., Kloten.
- Geb.-Abt. 1—6 und Sch. Mot. Kan.-Abt. 1—12 vom 8. Nov. bis 14. Dez., Mte. Ceneri.
- Fest.-Art.-Abt. 3—5, Fest.-Art.-Kp. 15, Scheiw.-Kp. 1 und 2, Geb.-Scheiw.-Kp. 4 und 5 vom 8. Nov. bis 14. Dez., Airolo.
- Fest.-Art.-Abt. 1 und 2 vom 8. Nov. bis 14. Dez., Dailly.

Veterinärtruppe.

- Hufschmiedekurs vom 27. Nov. bis 12. Dez., Thun.

Fourierschule

- vom 18. Nov. bis 19. Dez., Thun.

Wiederholungskurse.

Armeeinheiten.

- Funker-Reparaturzug vom 4. bis 16. Nov.
- Funker-Kp. 1 vom 4. bis 16. Nov.

Landwehr.

- Funker-Reparaturzug vom 4. bis 16. Nov.
- Funker-Kp. 1 vom 4. bis 16. Nov.

Cours de répétition

(Suite et fin.)

Les cours de répétition sont une garantie de notre neutralité et nous ne voulons pas être victimes d'une agression quelconque. Soyons toujours prêts à répondre présents à l'appel que le pays pourrait nous adresser peut-être plus rapidement que nous le supposons, la tension actuelle ne laissant malheureusement entrevoir aucune sécurité bien stable.

Nous manquerions à notre devoir en négligeant de préparer les soldats confiés à nos soins, et nous n'aurions plus alors la possibilité de résoudre les graves problèmes qui se poseront au moment du danger. La valeur d'une troupe se mesure à sa discipline. Un soldat discipliné réagit spontanément. Il ressort du lot par sa tenue exemplaire, son attitude et la manière de se comporter près ou loin de ses chefs. Une unité bien en mains de son chef réagit comme le soldat isolé, se plie immédiatement à sa volonté et saura prendre de même toutes les formations modernes voulues.

Le prestige du chef dépend de sa personnalité, de son commandement et de l'exemple qu'il donne partout et dans tout! Il s'efforcera de comprendre chacun de ses hommes, en faisant toujours abstraction dans son